

Donnerstag, 24. September 2020, Frankenberger Allgemeine / Lokales

Zuschuss und Eigenleistung

Heimatstube in Viermünden wurde umfassend saniert



Die Heimatstube in Viermünden wurde in den vergangenen fünf Monaten komplett saniert, die Fertigstellung ist für Mitte Oktober geplant. Der Verein Region Burgwald-Ederbergland mit seinem Vorsitzenden Rüdiger Heß (rechts) und Geschäftsführerin Francisca Ta Van (2. von rechts) - auf dem Bild zusammen mit Mitgliedern des Heimat- und Kulturvereins Viermünden - steuerte zu den Kosten knapp 16 000 Euro bei. Foto: mjx

Viermünden – Die „Heimatstube“ in Viermünden ist etwa 120 Jahre alt. Zuletzt mit „verheerendem Aussehen“ und stark sanierungsbedürftig, erstrahlt das kleine Fachwerkgebäude neben der Kirche nun in neuem Glanz. In den vergangenen fünf Monaten wurde das Häuschen mithilfe des örtlichen Heimat- und Kulturvereins von Grund auf renoviert. Der Verein bemüht sich schon seit Langem um den Erhalt des historischen Gebäudes.

Zu den Renovierungskosten in Höhe von rund 20 000 Euro steuerte die Region Burgwald-Ederbergland aus dem Regionalbudget einen Zuschuss in Höhe von knapp 16 000 Euro bei.

Die fleißigen Mitglieder des Heimatvereins erbrachten bis Mitte September bereits 231 Stunden an ehrenamtlicher Eigenleistung.

Bis Mitte Oktober soll die Sanierung abschließend fertiggestellt sein.

Den Verein Region Burgwald-Ederbergland gibt es nun schon seit 25 Jahren. „Über das Regionalbudget können Vereine und Verbände, Kirchen oder Kommunen eine Förderung für die Umsetzung von kleineren Projekten mit Kosten von bis zu 20 000 Euro beantragen“, erinnerte Frankenberg's Bürgermeister Rüdiger Heß bei einem Ortstermin. Heß ist auch der Vorsitzende des Vereins Region Burgwald-Ederbergland, dem Verein gehören aktuell 15 Mitgliedskommunen an.

„Wir freuen uns, dass dieses Schmuckstückchen für die Förderung mit ausgewählt wurde“, sagte Heß. Dabei galt sein Dank neben dem Heimatverein auch der örtlichen Dorfgemeinschaft, der kirchlichen Gemeinde und den ausführenden Handwerkern für ihr Engagement.

Dass von 40 Bewerbungen aus den 15 Mitgliedskommunen unter dem Strich 22 Projekte mit insgesamt 200 000 gefördert wurden, berichtete Regionalmanagerin Francisca Ta Van. Wie sie mitteilte, können ab Oktober/November auch wieder Projektbewerbungen für das Jahr 2021 eingereicht werden.

Für den Heimatverein Viermünden bedankte sich Katja Holzapfel-Weller für die „Finanzspritze“, das Projekt „Heimatstube“ stellte Horst Weller vor. „Wir hatten ganz tolle Handwerker hier“, bedankte sich Weller. m j x